

Leistungsbewertung ohne Zwischennoten - wieso, weshalb, warum?

Beitrag von „Moebius“ vom 1. September 2020 22:00

[Zitat von mi123](#)

Das ist doch kein Argument. Die Tatsache, dass ein halber Punkt, also irgendein kleiner Flüchtigkeitsfehler, den Unterschied zwischen "gut" oder plötzlich nur noch "befriedigend" ausmacht, ist mMn absurd.

Die Tatsache, dass ein "gut" oder "befriedigend" über das Lebensglück von Kind oder Mama entscheidet, ist absurd. Und damit, die Bewertungsskala in immer mehr Teilschritte zu zersplittern, die ja immer besser oder schlechter sind als der angrenzende, befeuert man diese Haltung nur. ("Wie, du hast nur 'gut'? Meine Arbeit ist 'mittelübergut mit Sternchen', haha!")

Man kann einem Kind auch bei einem "befriedigend" Wertschätzung für die erbrachte Leistung vermitteln, und vielleicht nebenbei auch, dass es wichtigeres gibt als die Frage, welches Wort jetzt unter der Arbeit steht.